



# Der Niendorfer

Informationen und Meinungen  
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt



35. Jahrgang Nr. 12-2009

Hamburg, den 11.12.2009

## Aus- und Rückblick 2009 - 2010

Von Marc Schemmel

Liebe Genossinnen und Genossen!

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Aus sozialdemokratisches Sicht kein besonders erfreuliches. Unsere blamablen Ergebnisse bei der Europa- und Bundestagswahl, die dramatischen Ereignisse um die Aufstellung des Eimsbütteler Bundestagskandidaten und im anschließenden Wahlkampf, der Scherbenhaufen im Kreis sind uns alle noch gegenwärtig. Wir haben schon an anderer Stelle ausführlich darüber diskutiert.

Deshalb möchte ich unseren Blick verstärkt darauf richten, was sich an Erfreulichem in unserem Distrikt getan hat: Trotz allem haben wir einen guten Europa- und Bundestagswahlkampf hingelegt mit zahlreichen Infoständen, zwei öffentlichen Veranstaltungen, Verteilaktionen und einer ordentlichen Plakatierung. Nach drei Jahren Pause haben wir wieder ein Kinderfest zustande gebracht. Dass Petrus uns dieses Mal nicht mit Sonne pur verwöhnt hat, konnten wir leider nicht beeinflussen. Vom Niendorfer Förster ließen wir uns auf einem spannenden Rundgang durchs Gehege hinter manche Fichte führen. Der Distrikt war auf Einladung unserer Bürgerschaftsabgeordneten Monika Schaal zu Gast im Rathaus und hat mit über zwanzig GenossInnen die KZ-Gedenkstätte Neuengamme besucht. Wir waren beim NTSV wie auch bei dem Polizeikommissariat am Garstedter Weg "vor Ort", haben uns mit der Tibarg Werbegemeinschaft und örtlichen Bürgerinitiativen ausgetauscht.

Auf unseren monatlichen Mitgliederversammlungen haben wir mit Prominenz aus Partei und öffentlichem Leben spannende und abendfüllende Diskussionen geführt. Unsere Jubilare und Geburtstagkinder wurden von unseren fleißigen Helfern geehrt und aufgesucht. Elfmal im Jahr "beglücken" wir unsere Mitglieder mit dem *NIENDORFER* dank der kontinuierlichen Arbeit einer engagierten Redaktion.

Nach außen halten wir Kontakt mit dem Stadtteil. Im Zuge der Entstehung unseres Antrages zur Entwicklung Niendorf-Nords haben wir mit vielen Einrichtungen, Vereinen und Bürgern gesprochen. Durch unsere vielfältigen Aktivitäten haben wir dokumentiert, dass wir uns um die Belange der Menschen in unserem Stadtteil kümmern. Wir sind die Stadtteilpartei in Niendorf und wollen das auch in Zukunft bleiben.

Die wahlkampffreie Zeit wollen wir nun nutzen, um Inhalte herauszuarbeiten, nicht zuletzt auch mit Blick auf die Bürgerschafts- und Bezirksversammlungswahlen 2012. Unser Ziel muss sein, die jetzige Regierung unter Ole von Beust abzulösen. Am 5. Januar wollen wir mit Monika darüber diskutieren, wie sich die Lage im Rathaus derzeit darstellt, welche Themen wir besetzen und wo wir noch programmatische Defizite aufarbeiten müssen.

Am 6. Februar werden wir unsere Mitgliederehrung wieder im Haus der

Jugend abhalten. Zu Gast wird unserer früherer Bürgermeister Henning Voscherau sein. Im März werden wir voraussichtlich unsere Organisationswahlen abhalten. Der genaue Termin wird festgelegt, sobald die Rahmenbedingungen der Landesorganisation und des Kreises vorliegen.

**Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei allen GenossInnen bedanken, die auch in diesem Jahr fleißig bei allen Parteiaktivitäten mitgeholfen haben. Euch allen wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Euer  
Marc Schemmel,  
Distriktvorsitzender

### Unsere Glückwünsche



<b>Eva Schwamborn</b>	wird am 01.1.	82 Jahre alt
<b>Wilfried Stemmann</b>	wird am 02.1.	76 Jahre alt
<b>Heinrich Pigulla</b>	wird am 02.1.	89 Jahre alt
<b>Emmy-Helen Schnede</b>	wird am 19.1.	81 Jahre alt
<b>Armin Stoppel</b>	wird am 20.1.	72 Jahre alt
<b>Anneliese Pigulla</b>	wird am 22.1.	90 Jahre alt

**Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich**



Professor Dr. h. c. Christa Randzio- Plath:

## Zur Zukunft der SPD

*Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath, Genossin aus Niendorf, langjährige Abgeordnete im Europäischen Parlament mit Spitz- und Ehrentiteln "Madame ECU", wurde auf dem Parteitag in Dresden wieder in die einflussreiche Kontrollkommission gewählt. Die Redaktion gratuliert herzlich. Christa gibt hier ihre persönlichen Eindrücke vom Parteitag wider.*



Volkspartei oder nicht, Chancen auf Neuanfang ja oder nein. Wertewandel oder soziale Demokratie mehr denn bisher wagen - diese Fragen prägten die vielen Beiträge der Delegierten auf dem Bundesparteitag der SPD in Dresden. Sie machten die Qualen vieler Parteimitglieder deutlich. Sie ließen sich jedoch bewegen und engagieren von der rethorisch und emotional brillanten Rede von Sigmar Gabriel, der zu recht ein so gutes Stimmresultat erreichte. Dabei ging die SPD mit Ausgeschiedenen und Ausscheidenden respektvoll um. Schließlich sind viele der Gewählten in Parteivorstand und Präsidium zwar nicht diejenigen, die Agenda 2010 und Rente mit 67 oder Afghanistaninsatz gefordert haben. Aber die Linie wurde mehrheitlich getragen. Deswegen waren ehrenwerter Abschied und Neuanfang eine Bedingung zum Ausweg aus der Krise, die gelungen gelöst wurde. Ein Anfang zur Erneuerung ist gemacht, aber die Kärnerarbeit steht aus, die alle Mitglieder der SPD auf aktive Mitarbeit verpflichtet. Wenn die SPD weiterhin in das Gelingen verliebt ist, muss sie Antworten auf der Höhe der Zeit finden, um ihre Glaubwürdigkeitskrise zu überwinden.

Das Zeichen setzende Hamburger Programm und die wichtigsten Beschlüsse des Dresdner Parteitages sol-

len wieder Begeisterung und Engagement bei Mitgliedern und Wahlvolk entfachen. Alle freuen sich über Neumitglieder. Der Weg der SPD zur Volkspartei muss mit den Mitgliedern gegangen werden, im Vorwärtsgang. Schließlich hat die SPD Stimmen an alle verloren, selbst von Gewerkschaftsmitgliedern und Frauen. In keiner Gruppe der Gesellschaft verfügt die SPD über eine Mehrheit.

Glaubwürdigkeit ist das Schlüsselwort. Sie kann dann wieder hergestellt werden, wenn sich die SPD darin einig ist, welche Rolle der Staat in Zukunft zu leisten hat und den Mitgliedern Diskussions- und Gestaltungsfreiraum gegeben wird. Die SPD-Wählerschaft kann nicht nachvollziehen, dass Milliarden für Banken zur Verfügung stehen, die Investitionen in Bildung aber in Deutschland beklagenswert gering sind und weder skandinavische noch US-amerikanische Standards erreichen. Es wird die SPD-Wählerschaft betroffen machen, wenn bei den Hartz-IV-Sätzen das Bundesverfassungsgericht sozialer sein wird als die SPD und die Erkenntnis wächst, dass die prekären Beschäftigungsverhältnisse der Preis für den Abbau der Arbeitslosigkeit waren.

Dresdener Beschlüsse korrigieren

behutsam:

**Steuern:** Wiedereinführung der Vermögensteuer für Besserverdienende. Durchsetzung einer internationalen Finanzmarktsteuer, damit alle die Folgen der Krise tragen und Finanztransfers wie andere Umsätze besteuert werden. Bildungssoli für Spitzeneinkommen.

**Bildung:** Aufstieg durch Bildung soll möglich sein: Gebührenfreiheit von der Kita bis zur Hochschule.

**Rente mit 67:** Solidarische Rentenversicherung gefordert.

**Soziales:** Kindergrundsicherung gefordert und bei Hartz IV die Angemessenheit der konkreten Ausgestaltung. Zuwanderung erleichtern. Doppelte Staatsbürgerschaft.

**Gesundheit:** Bürgerversicherung und paritätische Finanzierung gefordert.

**Afghanistan:** Grundlage schaffen für einen Abzug der Bundeswehr

**Reformen der Parteiorganisation:** Eine Organisationsreform und eine 'Werkstatt Mitgliederpartei' sollen der SPD ein zeitgemäßes Format verpassen

Die SPD träumte auf diesem Parteitag auch von mehr partizipativer Demokratie - vor allem auf sich selbst bezogen. Das setzt den Respekt vor der Würde und damit der Meinung der anderen voraus. Mehr denn vieles an Beschlüssen hat die SPD auch das Ende politischer Kultur im Umgang des Führungspersonals miteinander gekostet. Nun soll - so der Leit-

*Auf Seite 3 geht's weiter*

### Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040/5554640  
 Internet: niendorf.spd-hamburg.de  
 Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091  
 Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Reinhold

Busch, Nils Haringa (NH), Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St)  
 E-Mail: >www.spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net<  
 Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 22.1.2009

Redaktions- u. Anzeigenschluss: 12.1.2009

Mit Quellenangabe ist Nachdruck in SPD-Publikationen gern gestattet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

# Bürgerpreis 2009 der Bezirksversammlung

## Hohe Ehrung für zwei Genossinnen



*Annemarie Strenge, Dr. Monika Schaal, Renate Schmüser (v.lks.)*

ms/ Die Bezirksversammlung Eimsbüttel hat unseren Genossinnen Renate Schmüser und Annemarie Strenge den Bürgerpreis 2009 verliehen.

Die Jury bestand aus Vertretern der Bezirksversammlung, der Bürgervereine, der Freiwilligen Börse Hamburg, des Hamburger Sportbundes, des Seniorenbeirats Eimsbüttel sowie der Bezirksverwaltung.

In einer sehr persönlichen Laudatio würdigte unsere Bürgerschaftsabgeordnete Monika Schaal im voll besetzten Sitzungssaal des Bezirksamtes die Verdienste von Renate. Sie schilderte

den Beginn ihrer ehrenamtlichen Arbeit in den 1970er Jahren als Elternvertreterin im Wellingsbütteler Kindergarten für Körperbehinderte und die vielfältigen Stationen und Aufgaben, die sie in Schulen, Vereinen, Gewerkschaft und bei uns in der Partei übernommen hat. Für dieses Engagement wurde Renate 2006 von der Hansestadt Hamburg mit der "Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes" in Bronze ausgezeichnet. Heute engagiert sie sich vorrangig als Erste Vorsitzende des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) - Ortsverein Niendorf - und als Vorstandsmitglied in der Behinderten Arbeitsgemeinschaft Niendorf.

Obwohl Renate zwischenzeitlich nach Schnelsen in die Nähe ihrer Kinder umgezogen ist, gehört sie weiterhin unserem Distrikt an. Renate hat sich bewusst eine Erdgeschoss-Wohnung gesucht. Älteren rät sie, rechtzeitig zu bedenken, dass man im Alter seniorengerecht wohnt. Ihr Angebot: "Besucht mich gerne im Kriegerdankweg 23 a. Telefonisch bin ich immer noch unter 551 84 22 zu erreichen."

Mit Annemarie Strenge wurde eine "waschechte" Schnelsener Genossin gewürdigt. Sie arbeitet seit den 70er Jahren ehrenamtlich für die Belange von Flüchtlingsfamilien in Schnelsen. Sie gründete den Freundeskreis der Schnelsener Wohnunterkunft und die Kleiderkammer Schnelsen, die sie jetzt in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde betreibt. Das von Annemarie aufgebaute Netzwerk leistet bis heute ehrenamtlichen Hausaufgabenhilfe und steht Familien in schwierigen Lebenssituationen mit Rat und Tat bei.

Distriktvorstand und Niendorfer-Redaktion gratulieren den Preisträgerinnen herzlich.

### *Fortsetzung von Seite 2*

trag - die SPD sich öffnen, die Nervenenden in unserer Gesellschaft ergreifen und Lösungen für Herausforderungen finden. Alle sind dazu aufgefordert, die Landes- und KommunalpolitikerInnen, aber auch die SPD-Hamburg und die

SPD-Niendorf - also wir alle. Hannah Arendt hat einmal festgestellt: Politik ist "Liebe zum Leben". Davon muss die SPD baldmöglichst alle durch eine klare Kante in Fragen der sozialen Gerechtigkeit überzeugen. Die Mehrheit der Menschen hat Angst vor der Zukunft und

dem Verlust ihres Arbeitsplatzes. Sie wartet auf Hoffnungsträger. Die Vermessung der SPD wird bei der Frage von Beschäftigung und sozialer Gerechtigkeit stattfinden. Dazu bedarf es neuer Initiativen im Werben um links und eine neue Mitte.

## **Saldo kommunal**

*Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik*

### **Haus des Waldes:**

Das Bürgerbegehren war erfolgreich. Nach offizieller Bekanntgabe des Ergebnisses durch das Bezirksamt

Eimsbüttel, hat die Bezirkspolitik folgende Möglichkeiten:

- a) Annahme des Begehrens
- b) Kompromiss mit der BI

c) Einen Gegenentwurf dem Begehren gegenüberstellen und diesen dann zur Abstimmung bringen.

*Auf Seite 4 geht's weiter*

Fortsetzung von Seite 3

### Möbel Höffer

Die Bezirksverwaltung hat dem Stadtplanungsausschuss mitgeteilt, dass sie nach Prüfung der Varianten den Plan mit dem kleineren Höffner-Möbelmarkt auf den Weg bringen will. SPD und GAL haben sich gegen die Einleitung der Behördenabstimmung für diese Variante ausgesprochen, da wir andere alternative Planungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel einen Technologiepark als mindestens

gleichwertig ansehen und der Auffassung sind, dass diese Optionen bislang nicht ausreichend bedacht wurden.

Eine Reihe von Aspekten sind aus unserer Sicht noch vertiefend zu prüfen oder sprechen in mancherlei Hinsicht auch gegen einen (kleineren) Möbelmarkt: allen voran die Verkehrsbelastung, die Gefährdung der Stadtteilzentren Eidelstedt und Schnelsen und die sozialen Auswirkungen für das Umfeld und den

Wohnstandort.

### Bezirksamtsleiterwahl

Die Kandidaten stellen sich derzeit in den Bezirksfraktionen vor. Das wird sich wohl auch noch bis in den Januar hinziehen.

**Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gern zur Verfügung:**

**Marc Schemmel** ☎ 589 189 57 oder  
E-Mail: [MarcSchemmel@aol.com](mailto:MarcSchemmel@aol.com)



## UNSER TERMINKALENDER



**Distrikts-Mitgliederversammlung**  
Dienstag, 5.1.2010, 19:00 Uhr, in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85

#### Vorgeschlagene Tagesordnung:

- |   |  |
|---|--|
| 1. Aktuelles  | Defizite   |
| 2. <u>Die SPD in der Bürgerschaft:</u> Wir diskutieren mit Monika Schaal über Positionen, Themen und untersuchen mögliche programmatische | 3. Berichte aus Bezirksversammlung, Ortsausschuß, Kreisvorstand, Arbeitsgemeinschaften |
|   | 4. Verschiedenes   |

Ab 18:30 Uhr Klönschnack im Clubraum

### WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend Montag, 4.1., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84  
TO: Politischer Gesprächskreis



### FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat im Info-Café im Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17

Nächster Treff am 6.1.2010

Auskunft bei: Käte Wolf, Tel. 5516529



### LUST AUF JUSOS?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen

Meeting am Die., 19.1., 19:30 h im Kreishaus Helene-Lange-Str.1 Infos bei: Amir Seyed Morteza; Tel.: 0176-48160604, E-Mail: [amir24@web.de](mailto:amir24@web.de)



### SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat in der AWO-Seniorentreff, Tibarg 1

Nächstes Treffen: Dienstag, 19.1., 13:30 Uhr



Sonnabend, 6. Februar 2010, 16:00 Uhr: Jahresanfangsfeier im Haus der Jugend

Henning Voscherau ehrt unsere Parteijubilare